

Reich Gottes auf Erden

„Die Erwählung Israels“ – Was geht das uns an? Teil 2

Wir haben uns letzte Woche mit dem Antijudaismus in der Kirchengeschichte befasst, um zu erkennen, 1. Welches Erbe wir haben und 2. wie sehr der Zeitgeist und die Gesellschaft unser Denken beeinflussen – wenn wir nicht wach sind und uns dessen bewusst sind. (Beispiel: Freikirchen – Demokratie) Umso bemerkenswerter ist es, dass Paulus das schon gesehen hat:

Er schreibt in Römer 12, 2: *„Deshalb orientiert euch nicht am Verhalten und an den Gewohnheiten dieser Welt, sondern lasst euch von Gott durch **Veränderung eurer Denkweise** in neue Menschen verwandeln. Dann werdet ihr wissen, was Gott von euch will: Es ist das, was gut ist und ihn freut und seinem Willen vollkommen entspricht.“* Das schreibt Paulus, nachdem er 3 Kapitel lang erklärt hat, wie Gott zu seinem Volk Israel steht.

Was möchte Gott jetzt, wie wir über Israel denken sollen? Wie es behandeln sollen? Was ist seine Sicht der Dinge?

Israel ist einzigartig – und diese Einzigartigkeit wird in der Bibel in 4 Punkten zusammengefasst:

1. Israels Erwählung

Gott hat sich in seiner Souveränität das Volk Israel erwählt – und angefangen hat er mit Abram.

*1.Mose 12,1-3: Dann befahl der Herr Abram: »Verlass deine Heimat, deine Verwandten und die Familie deines Vaters und geh in das Land, das ich dir zeigen werde! Von dir wird ein großes Volk abstammen. Ich will dich segnen und du sollst in der ganzen Welt bekannt sein. **Ich will dich zum Segen für andere machen. Wer dich segnet, den werde ich auch segnen. Wer dich verflucht, den werde ich auch verfluchen. Alle Völker der Erde werden durch dich gesegnet werden.***

Abram hat möglicherweise gewusst, wo der Herr ihn hinführen wollte, denn nur 2 Verse vorher steht, dass sein Vater Terach sich mit seiner Familie aufmachte, um von Ur in Chaldäa nach Kanaan zu gehen. Aber soweit kamen sie nicht – sie blieben in Haran. Nachdem Terach gestorben war, gab Gott Abram den Auftrag, weiterzuziehen. Und der gehorchte. Ohne nachzufragen.

➔ Abram war damals im zarten Alter von 75 Jahren. Wegen einer Hungersnot in Kanaan kamen sie auch nach Ägypten, wo Sarai wegen ihrer Schönheit heiß begehrt war – sie war damals 65!!! 😊

Im 17. Kapitel von 1. Mose ist es 25 Jahre später. Inzwischen ist Ismael 13 Jahre alt, geboren von der Magd Hagar. Abram hatte nachgeholfen, damit die Verheißung in Erfüllung gehen möge. Aber – Ismael ist nicht der Sohn der Verheißung. Gott tritt wieder in Erscheinung, und sagt dem inzwischen 99jährigen, dass er in einem Jahr einen Sohn von Sara („Fürstin“), seiner Frau, bekommen würde. Inzwischen wurde auch Abram („erhöhter Vater“) in Abraham („Vater vieler“) umbenannt.

Abraham war 100, Sara 90, als sie Isaak („er lacht“) bekamen – den Sohn der Verheißung.

Warum suchte sich Gott Abraham aus? Weil sein Glaube und sein uneingeschränktes Vertrauen zu Gott diesen wirklich beeindruckte – und das, obwohl er versuchte, die Verheißung zur Erfüllung zu bringen!

*5. Mose 7, 6-8: Denn ihr seid ein heiliges Volk für den Herrn, euren Gott. Von allen Völkern der Erde gehört ihr als Volk dem Herrn, eurem Gott. **Der Herr hat euch nicht erwählt und hält an euch fest, weil ihr größer oder bedeutender wärt als die anderen Völker – ihr seid sogar das unbedeutendste aller Völker – , sondern weil er euch liebt und weil er das Versprechen halten wollte, das er euren Vorfahren mit einem Eid gegeben hatte.***

Das Versprechen, das Gott Abraham gegeben hatte, bestätigte er Isaak, aber auch Jakob. Gott hat einen Plan mit diesem Volk – er wirkt durch dieses Volk in der Welt.

5. Mose 4,5-8: Wenn ihr in dem Land lebt, in das ihr zieht, um es zu erobern, sollt ihr diese Gesetze und Vorschriften halten. So wie der Herr, mein Gott, es mir aufgetragen hat, habe ich sie euch übermittelt. Befolgt sie, denn ihretwegen

werdet ihr eure Nachbarvölker durch eure Weisheit und Klugheit beeindrucken. Wenn sie von euren Gesetzen hören, werden sie sagen: »Dieses große Volk ist wirklich klug und weise.« Welchem anderen großen Volk ist sein Gott so nahe, wie der Herr, unser Gott, uns nahe ist, wenn wir zu ihm rufen? Und welches große Volk hat Gesetze und Vorschriften, die so gerecht sind wie das Gesetz, das ich euch heute gebe?

Habt ihr gewusst, dass 15,1% der Nobelpreise in den klassischen Wissenschaftsbereichen auf Juden entfallen sind? Juden machen 2 Promille der Weltbevölkerung aus und kommen auf ca. 100 Nobelpreise; Araber/Islamisten kommen auf 20% der Weltbevölkerung und haben 8 Nobelpreise erhalten. Ein wahrhaft kluges Volk. (Erfinder der Kanüle für Spritzen beim Zahnarzt, Mark Zuckerberg, Albert Einstein, Sigmund Freud, ...). Weisheit, Erfindergeist kommt von Gott, dem Schöpfer – wir sehen hier den „grünen Bereich“ Gottes!

2. Verstockung

Nehemia 9 beschreibt gut das Auf und Ab des jüdischen Volkes: zuerst nehmen sie Gottes Erwählung, seine Liebe und Fürsorge an, wachsen und gedeihen, genießen den Reichtum – und wenden sich in Folge von Gott und seinen Geboten ab. Verfallen in Ungehorsam. Gott zieht sie zur Verantwortung – sie kehren um – und der Kreislauf beginnt von neuem.

Sind wir in unserem Christenleben anders? Wie schaut es mit unserer Geschichte aus? Gibt es da nicht auch Auf und Abs wie bei ihnen? Unser Volk ist nicht viel anders als ihres. Es gab Zeiten, in denen wir Jesus von ganzem Herzen nachgefolgt sind – schätze mal, das waren die Erweckungszeiten – und dann wieder welche, wo sich Gesellschaft und Politik weit von Gott entfernt haben.

Israel ist uns als Schaubild gegeben, um zu sehen, was passiert, wenn sich ein Volk von Gott abwendet, ja sich sogar gegen ihn auflehnt.

Jesaja 6,8-11: Dann hörte ich den Herrn fragen: »Wen soll ich senden? Wer wird für uns gehen?« Und ich sagte: »Hier bin ich, sende mich.« Er sprach: »Geh und sag dem Volk: »Ihr hört meine Worte, aber ihr versteht sie nicht. Ihr seht, was ich tue, aber ihr begreift es nicht.« Verschließe das Herz dieses Volkes, mache

seine Ohren schwerhörig, und verklebe ihm die Augen. So wird es mit seinen Augen nicht sehen, mit seinen Ohren nicht hören und mit seinem Herzen nicht verstehen und weder umkehren noch geheilt werden.« Ich fragte: »Herr, wie lange muss ich das tun?« Er antwortete: »Bis ihre Städte zerstört sind und niemand mehr darin wohnt. Bis ihre Häuser verlassen sind und der Erdboden verwüstet ist und einer Wildnis gleicht.

*5. Mose 11, 26-28: Heute dürft ihr **wählen**, ob ihr den Segen oder den Fluch wollt! Den Segen, wenn ihr seine Gebote, die ich euch heute gebe, befolgt. Den Fluch jedoch, wenn ihr seine Gebote nicht in eurem Leben umsetzt und von dem Weg abweicht, den ich euch heute zeige, indem ihr anderen Göttern nachlauft, die ihr bis jetzt nicht einmal kanntet.*

Ihr Lieben, das ist wichtig zum Verstehen:

Verstockung ist nicht ein Fluch, sondern die Konsequenz des WÄHLENS des Fluches, nämlich die Wahl, Gottes Gebote und Weisungen in den Wind zu schlagen.

Wenn ich mich bewusst gegen Gott stelle, wähle ich den Fluch, und dann ist die Konsequenz Verstockung.

Das kommt dem gleich, wenn wir davon ausgehen, dass der Hl. Geist uns von Sünden überführt, und wir trotzdem immer wieder in diesem Bereich sündigen – dann zieht er sich zurück, wir hören ihn immer weniger bis er zu reden aufhört – und wir müssen die Konsequenzen unserer Sünden tragen.

Joh. 1,11+12: Er kam in die Welt, die ihm gehört, und sein eigenes Volk nahm ihn nicht auf. All denen aber, die ihn aufnahmen und an seinen Namen glaubten, gab er das Recht, Gottes Kinder zu werden.

Jesus wusste von dieser Verstockung, von dieser Entscheidung. Die Konsequenz war, dass das Volk ihn nicht aufnahm, weil es ihn nicht als den Messias erkannte. Sehr wohl aber haben ihn einzelne Juden als den Messias erkannt – sonst hätte er keine Jünger gehabt!

Römer 11,7: Die Juden haben die Anerkennung Gottes, um die sie sich so bemühen, nicht erlangt. Gelungen ist es nur denen, die von Gott erwählt wurden. Doch die Herzen der Übrigen sind Gott gegenüber hart geworden.

Ja, das Neue Testament bestätigt die Verstockung – aber: sie wird nicht für immer bleiben!

*Römer 11,11-15: **Sind sie so tief gefallen, dass sie hoffnungslos verloren sind? Nein, auf keinen Fall!** Sondern ihr Ungehorsam führte dazu, dass auch die anderen Völker gerettet werden, um damit zugleich auch die Eifersucht der Juden zu wecken. Wenn nun die anderen Völker so reich beschenkt wurden, weil die Juden Gottes Angebot der Erlösung ablehnten, **wie viel größeren Segen wird es dann für die Welt bedeuten, wenn die Juden es schließlich annehmen!***

*Ich sage das alles zu euch, die ihr keine Juden seid, denn Gott hat mich zu eurem Apostel berufen. Und ich hebe es so stark hervor, um dadurch die Eifersucht der Juden zu wecken und auf diese Weise einige von ihnen zu retten. **Denn wenn die Verwerfung der Juden bedeutete, dass Gott der übrigen Welt die Versöhnung anbot, wie herrlich wird es dann erst sein, wenn Gott sein Volk wieder annimmt. Dann werden Menschen, die tot waren, wieder lebendig!***

Dass Gott die Verstockung zuließ, hat einen tieferen Sinn: die andern Völker sollten ebenso gerettet werden, und die Juden sollten eifersüchtig werden und sich ihrem Gott umso mehr wieder zuwenden. Paulus liefert für alles, was im AT und Anfang des NT geschah, die Theologie nach. Und erklärt mit dem Bild des Olivenbaums, was es damit auf sich hat:

Römer 11,16-21: Und da Abraham und die anderen Stammväter heilig waren, werden auch ihre Nachkommen heilig sein. Denn wenn die Wurzel des Ölbaums heilig ist, dann werden es auch die Zweige sein.

Heilig im Sinne von abgesondert, für Gott auf die Seite genommen, nur ihm geweiht.

*Doch einige dieser Zweige – damit sind die Juden gemeint – wurden herausgebrochen, und du, der Zweig eines wilden Ölbaums, wurdest eingepfropft. Nun erhältst du ebenfalls Kraft aus der Wurzel des Ölbaums und nährst dich von seinem Saft. **Doch sei nicht stolz darauf, dass du anstelle der herausgebrochenen Zweige eingepfropft wurdest!** Vergiss nicht, dass du nur ein Zweig bist und nicht die Wurzel, denn nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich. Vielleicht wendet ihr jetzt ein: »Diese Zweige wurden doch herausgebrochen, um Platz für mich zu schaffen.« »Richtig. Aber denk daran, dass diese Zweige – die Juden – herausgebrochen wurden, **weil sie Gott***

nicht glaubten, und du an ihrer Stelle eingepfropft bist, weil du glaubst. Sei also nicht stolz, sondern fürchte dich davor, dass es dir ebenso ergehen könnte!
Denn wenn Gott die ursprünglichen Zweige nicht verschonte, wird er auch euch nicht verschonen.

Unbegreiflicherweise ahnt Paulus schon, dass sich die Christen überheben werden, dass sie schlecht über die Juden denken und richten werden, und er warnt ausdrücklich davor! Wir sollen demütig und dankbar sein, dass wir das Evangelium von Jesu Tod und Auferstehung und unserer Rettung hören durften und angenommen haben. Wenn wir Christen uns aber überheben, und über Israel schlecht reden und handeln, dann wird die Konsequenz Gericht sein. Dem Demütigen schenkt Gott seine Gnade, dem Hochmütigen aber widersteht er. Wir wollen Gott nicht als Gegner haben! Auch Gemeinden, auch Kirchen können verworfen werden.

Ja, die Verstockung ist real. Aber sie wird nicht immer bleiben. Eines Tages wird der Schleier entfernt und Israel wird nicht nur seinen Retter erkennen, sondern auch, dass es nur durch Glauben – und nicht durch gute Werke – gerettet wird.

*Römer 11,25-28 Das Herz mancher Juden ist verschlossen, doch das wird nur so lange anhalten, bis die von Gott bestimmte Anzahl von Menschen aus den anderen Völkern zu Christus gefunden hat. **Dann wird ganz Israel gerettet werden**, wie es schon bei den Propheten geschrieben steht: »Ein Retter wird aus Jerusalem kommen, und er wird Israel von aller Gottlosigkeit befreien. Dann werde ich einen Bund mit ihnen schließen, wenn ich ihre Sünden wegnehmen werde.*

3. Sammlung

Vor unseren Augen sammelt Gott sein Volk aus aller Welt – seit der Gründung des Staates Israel 1948 kommen Juden aus aller Welt zurück in ihr verheißenes Land.

Es gibt etliche Bibelstellen, die davon sprechen (5. Mose 30, Neh.1,9, Jes.43,5, Jer.31,8, Hes..20,34, Sach.10,8-10) – ich greife nur eine heraus:

Jes. 43, 5-7: Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir. Ich werde deine Kinder aus dem Osten holen und dich aus dem Westen sammeln. Zum Norden sage ich:

›Gib her!‹ Und zum Süden: ›Halte niemanden zurück!‹ Bring meine Söhne aus der Ferne, meine Töchter aus allen Winkeln der Erde – alle, die nach meinem Namen benannt sind, die ich zu meiner Ehre gemacht habe, die ich gebildet und erschaffen habe.

Prophetien, die 2500 bis 3250 Jahre alt sind, sind dabei, sich zu erfüllen.

4. Erlösung

Eines Tages wird Israel zu seinem Erlöser umkehren, ihn erkennen und ihm folgen.

Phil.1,6: Ich bin ganz sicher, dass Gott, der sein gutes Werk in euch angefangen hat, damit weitermachen und es vollenden wird bis zu dem Tag, an dem Christus Jesus wiederkommt.

*Römer 11, 25-32: Ihr sollt dieses Geheimnis verstehen, liebe Freunde , damit ihr euch nichts auf eure Klugheit einbildet. **Das Herz mancher Juden ist verschlossen, doch das wird nur so lange anhalten, bis die von Gott bestimmte Anzahl von Menschen aus den anderen Völkern zu Christus gefunden hat.** Dann wird **ganz Israel gerettet** werden, wie es schon bei den Propheten geschrieben steht: »Ein Retter wird aus Jerusalem kommen, und er wird Israel von aller Gottlosigkeit befreien. Dann werde ich einen Bund mit ihnen schließen, wenn ich ihre Sünden wegnehmen werde.« Viele Juden sind **jetzt zwar Feinde der guten Botschaft**, doch das geschah für euch. **Aber** aufgrund der Zusagen an Abraham, Isaak und Jakob, **sind sie nach wie vor Gottes erwähltes Volk.** Denn die Gaben, die Gott gibt und die Berufung, die er ausspricht, bereut er nicht und sie gelten für immer.*

Früher habt ihr Gott nicht gehorcht, doch wegen des Ungehorsams der Juden war Gott stattdessen euch jetzt gnädig. So sind es jetzt die Juden, die Gott ungehorsam sind, weil er euch gegenüber gnädig ist.

Aber eines Tages werden auch sie an Gottes Gnade teilhaben. Denn Gott hat alle Menschen ihrem eigenen Ungehorsam ausgeliefert, um allen seine Gnade zu schenken.

Alle Menschen sind Sünder, und können nur durch den Glauben an den auferstandenen Christus gerettet werden. Das geschieht aus Gnade und nicht aufgrund von eigenen, guten Werken.

2000 Jahre hat sich Gott um sein Volk bemüht – aber sie lehnten ihn ab. Danach hat er sich 2000 Jahre um alle anderen Völker bemüht. Viele haben sein Erlösungsangebot angenommen.

Jetzt wird eine Zeit kommen – und sie ist schon angebrochen, wo den Juden das Evangelium verkündet wird und wo sie zu Jesus umkehren. Da sind aber eben auch Christen gefragt, die ihnen das Evangelium erklären und es sie erleben lassen.

*2. Kor.3,14-16 Aber ihre Sinne wurden verstockt. Denn bis auf den heutigen Tag bleibt diese Decke unaufgedeckt über dem Alten Testament, wenn sie es lesen, weil sie nur in Christus abgetan wird. Aber bis auf den heutigen Tag, wenn Mose gelesen wird, hängt die Decke vor ihrem Herzen. **Wenn Israel aber sich bekehrt zu dem Herrn, so wird die Decke abgetan.***

Das ist der Zeitpunkt, wo der ursprüngliche, alte Zweig wieder in den Ölbaum eingepfropft wird, wo das geistliche Israel und das natürliche Israel zusammen kommen.

Römer 11,15: Denn wenn die Verwerfung der Juden bedeutete, dass Gott der übrigen Welt die Versöhnung anbot, wie herrlich wird es dann erst sein, wenn Gott sein Volk wieder annimmt. Dann werden Menschen, die tot waren, wieder lebendig!

Wenn das passiert und in seine Endphase eintritt, dann kommt Jesus wieder, dann beginnt die große Auferstehung, dann wird das Reich Gottes vollständig in Kraft erscheinen.

Wir fassen zusammen:

- Israel ist und bleibt das auserwählte Volk Gottes, das er liebt und hütet wie seinen Augapfel. Alle Verheißungen des AT gelten nach wie vor.
- Ganz Israel wird errettet werden und wieder in den Ölbaum eingepfropft werden. Israel und die Gemeinschaft der Gläubigen zusammen sind die Braut Christi.